

**Leitfaden zum  
Handler GER3S und zur  
Software Rumisoft  
Stand Mai 2012**



1	Gerätefunktionen	2
1.1	Inbetriebnahme	2
1.2	Spracheinstellung	3
1.3	Bewegen im Menü	3
2	Einfaches Lesen von Transpondern	4
3	Erweiterte Anwendungen	5
3.1	Den Leser mit einem PC verbinden	5
3.1.1	Bluetooth – Echtzeit-Übertragung	5
3.1.2.	Über USB-Kabel mit PC verbinden	6
3.2	Rumisoft installieren	6
3.3	Rumisoft anwenden	6
3.3.1	Dateiformate von Rumisoft	6
3.3.2	Rumisoft Advanced – Modus	7
3.4	Äquivalenzen	8
3.5	Kontrolle und Definitionen	9
3.5.1	Kontrollen	9
3.5.2	Definitionen	11
4	Ein Tier wird nicht erkannt	21
4.1	Die Lesereichweite ist zu klein	21
4.2	Der Leser erkennt den Transponder nicht	21
4.3	Der Leser funktioniert nicht	21
5	Technische Daten und Hinweise	21

**Hinweis**

Da es sich bei diesem Leitfaden um eine vorläufige Fassung handelt, sind nicht alle Funktionen des Lesers und der Software behandelt und beschrieben. Wir bitten dies zu entschuldigen.

Bei offenen Fragen bitte auch die ausführliche englische Fassung, die im Leser gespeichert ist, berücksichtigen oder wenden Sie sich an TEXAS TRADING.

TEXAS TRADING GmbH  
Landsberger Straße 33  
86949 Windach  
Telefon 08193/9313-0  
e-mail: [info@texas-trading.de](mailto:info@texas-trading.de)  
TEXAS TRADING GmbH ©  
Original Datamars S.A.

# 1 Gerätefunktionen

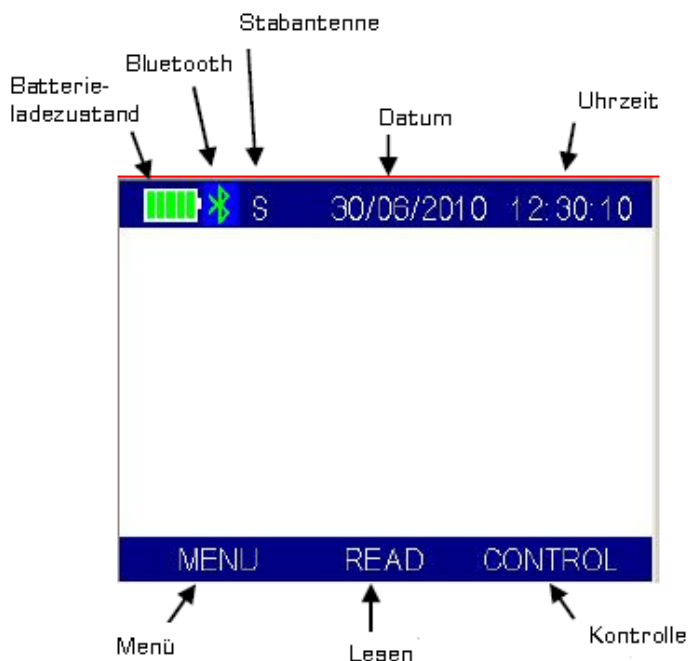


## 1.1 Inbetriebnahme

Zum Anschalten die on-Taste unterhalb des Displays drücken.  
Nach Betätigen der on-Taste ist das Startbild von Datamars/Rumitag zu sehen



wenige Sekunden später erscheint folgende Ansicht:



"S" für Stabantenne erscheint nur bei angeschlossener Stabantenne

Bluetooth zeichen erscheint nur bei aktivierter Bluetoothfunktion siehe Kapitel 3.1.1 Bluetooth - echt-Zeit-Übertragung

Vor der ersten Anwendung den Ladezustand des Akkus prüfen. Gegebenfalls über USB Anschluss oder Netzteil Akku laden

Wird das Gerät einige Zeit nicht genutzt fällt es automatisch in einen Standby-Modus, bei dem das Hintergrundlicht im Display dunkler wird. Die Benutzeroberfläche ist dann im Standby und die Tastatur gesperrt. Um das Gerät wieder zu aktivieren die on- Taste drücken.

Um den Leser manuell auszuschalten die on-Taste ca. 2 sek. gedrückt halten oder im Menü die Funktion "Ausschalten" wählen  
Grundsätzlich schaltet sich der Leser bei nach einem gewissen Zeitraum der Nichtbenutzung automatisch aus.

## 1.2 Spracheinstellung

Die Werkeinstellung des GES3S ist die englische Sprache. Um in eine andere Sprache bzw. in deutsch zu wechseln wie folgt vorgehen:  
Menü auswählen, es erscheint folgendes Bild:



über SELECT (= on-Taste) "Language" auswählen: wenn nur die Sprache rechts schwarz hinterlegt ist, mit Hilfe der Pfeiltasten links und rechts unter dem Display die gewünschte Sprache suchen. Bestätigen bzw. speichern wieder über die on-Taste

Am Display erscheint nun die Angabe des Hauptmenüs auf Deutsch wie folgt:

HAUPTMENÜ  
Sprache  
Konfiguration  
Einstellungen  
Zeit und Datum  
Ausschalten

## 1.3 Bewegen im Menü

Grundsätzlich erfolgt das Bewegen im Menü wie oben bei der Sprachauswahl erklärt:  
Bewegen im Menü nach oben und unten über die Pfeiltasten rechts und links. Auswählen und Bestätigen/Speichern über die on-Taste. Ist nach Anwahl einer Funktion nur die rechte Seite schwarz hinterlegt, kann wieder mit den Pfeiltasten durchgeschaltet werden, zum Auswählen und Bestätigen on-Taste drücken.

befindet sich ein Pfeil hinter einem Menüpunkt an der rechten Seite, öffnet sich nach Drücken von "WÄLEN" ein weiteres Untermenü.  
Der GES3S verfügt über folgende Untermenüs

KONFIGURATIONEN	<i>Aktion bei Drücken der on-Taste (WÄLEN):</i>
Lesezeit (Sek)	Lesezeit (= Dauer Transpondersuche) über Tastatur eingeben (max. 100sek), bestätigen
ISO 24631-2	On/Off über Wahltasten eingeben, bestätigen

EIC/CIC Format	Untermenü zum Einstellen der Anzeige
Definitionen	siehe Kapitel 3.3 Definitionen und Kontrolle
Kontrollen	Untermenü -> siehe Kapitel 3.5 Definitionen und Kontrolle
Äquivalenzen	Untermenü -> siehe Kapitel 3.4 Äquivalenzen
Leseklang	Bestätigungssignal bei erfolgreicher Lesung On/Off
Version senden	für Bluetoothfunktion
Messwert senden	für Bluetoothfunktion

## EINSTELLUNGEN

Beleuchtung Timeout	Zeit, nach der Displaybeleuchtung abschaltet und die damit verbundene Tastatursperre (=Standby) einsetzt über Tastatur eingeben (max. 40 sek.)
Automat. Herunterfahren	Zeit, nach der Gerät bei Nichtgebrauch automatisch abschaltet über Tastatur eingeben (max. 60 sek.)
Lautstärke	Lautstärke der Signaltöne über Wahltasten einstellen bzw. Signaltöne ganz abschalten (Off)
Display Helligkeit	Display Helligkeit über Wahltasten einstellen
Tastatur Klang	Signalton bei Tastendruck über Wahltasten an-/abschalten
Start Klang	Signalton bei Gerätestart über Wahltasten an-/abschalten
Stop Klang	Signalton bei Abschalten des Gerätes über Wahltasten an-/abschalten
Start Bild	Erscheinen des Datamars-Startbildes bei Gerätestart über Wahltasten ab-/anschalten
Dezimal Seperator	Komma oder Punkt für Darstellung von Dezimalen über Wahltasten einstellen
Lesegerät Prüfung	verschiedene Prüffunktionen, die i.R. nur vom Fachhändler durchgeführt werde

## ZEIT UND DATUM

Format	Anzeige über Wahltasten wählen: amerikanisch (USA)= Monat/Tag/Jahr, europäische (EU) =Tag/Monat/Jahr; Zeitstempel (TIMESTAMP)= Jahr/Monat/Tag
Datum eingeben	Datum über Tastatur eingeben und bestätigen
Zeit eingeben	Uhrzeit über Tastatur eingeben und bestätigen

## 2 einfaches Lesen von Transpondern

Im folgenden Kapitel wird das Lesen einzelner Nummern zur einmaligen Ansicht beschrieben. Nach dieser Vorgehensweise wird die Nummer nicht im Gerät gespeichert bzw. es können keine weiteren Daten zugefügt werden.

Zur Speicherung im Gerät und/oder Auslesen von Tiergruppen bzw. Zuordnen weiter Daten zur gelesenen Nummer sind KONTROLLEN und DEFINITIONEN erforderlich bzw. die Sonderform der ÄQUIVALENZEN, bei der der EIC eine benutzerdefinierte Nummer zugeordnet wird. Siehe dazu bitte Kapitel 3. erweiterte Anwendungen

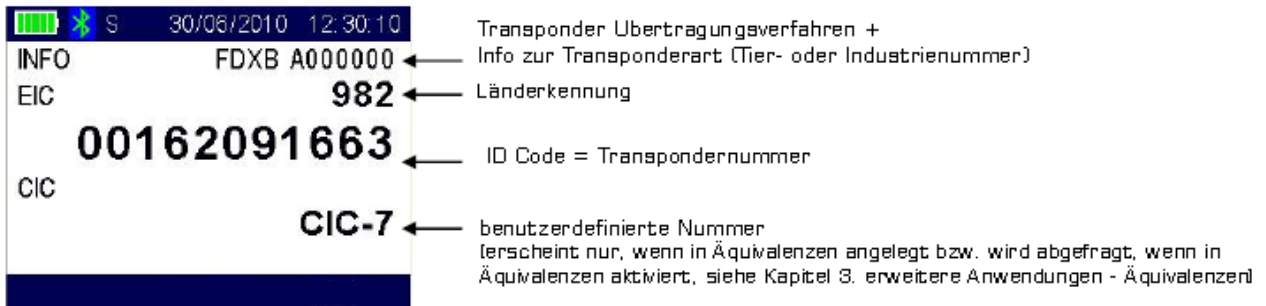
Den Leser in die Nähe des Tieres halten, dessen Transponder gelesen werden soll.

Die on-Taste drücken, um den Lesevorgang zu starten



Während dem Lesevorgang den Leser am Tier entlang führen, um den Transpondernummer sicher zu erfassen. Um den Lesevorgang zu stoppen die on-Taste erneut drücken.

Folgende Abbildung zeigt das Ergebnis einer gelungenen Lesung



wird kein Transponder in der definierten Lesezeit gefunden erscheint folgendes Bild



### 3 erweiterte Anwendungen

#### 3.1 den Leser mit einem PC verbinden

Empfohlenes Betriebssystem zur Arbeit mit dem GES3S am PC ist Windows XP, Vista und Windows 7 funktionieren mit Einschränkungen. Andere Systeme sind nicht kompatibel  
**ACHTUNG:** zum Installieren der Software Rumisoft benötigen Sie Administratorenrechte an Ihrem PC

##### 3.1.1 Bluetooth – echt Zeit Übertragung

Übertragung von unmittelbar gelesen Nummer via Hyper Terminal im Betriebssystem Windows XP

Um eine Verbindung per Bluetooth zu einem Rechner aufzubauen, muss am GES3S Bluetooth aktiviert sein - zu erkennen am Bluetooth Zeichen am oberen Bildschirmrand des Lesers. Weißes Bluetoothzeichen heißt Bluetooth ist am Leser aktiviert, grünes Bluetoothzeichen bedeutet es ist eine Verbindung zu einem weiteren Gerät ist aufgebaut und kann genutzt werden

Um Bluetooth zu aktivieren bzw. deaktivieren Bluetoothtaste unten mindestens eine Sekunde gedrückt halten bis Anzeige erscheint bzw. erlischt.



auf Tastatur rechts Bluetoothzeichen in

Stellen Sie sicher, dass an Ihrem PC Bluetooth aktiviert ist. Vergewissern Sie sich, dass auch am Leser Bluetooth eingeschaltet ist. Folgen Sie den Anweisungen Ihres Rechners, der den Leser als neues Bluetoothgerät installiert. In der Regel werden zwei COM Schnittstellen belegt – für Ausgang und Eingang  
 Ist eine erfolgreiche Bluetoothverbindung zwischen Leser und Rechner aufgebaut wechselt das Bluetoothzeichen im Leserdisplay von weiß nach grün.

Um im HyperTerminal unmittelbar gelesene Nummern darzustellen wie folgt vorgehen:

1. Start Menü öffnen
2. Programme wählen
3. Zubehör wählen
4. Kommunikation wählen
5. Hyper Terminal starten
6. Es öffnet sich ein Fenster
7. Einen Namen wählen (zum Beispiel GES3S)
8. OK anklicken
9. Den COM Anschluss wählen, der vom GES3S besetzt wird
10. Es erscheint ein Dialogfenster, in dem wie folgt eingetragen bzw. gewählt wird
11. BAUD Rate = 115200, Datenbits = 8, Parität= keine, Stop bits = 1, Fließkontrolle = keine
12. OK anklicken
13. Jetzt kann die HyperTerminal Sitzung gestartet werden, den Anrufknopf anklicken oder Anrufen im Anrufmenü wählen
14. Es öffnet sich ein Fenster, jetzt werden die Nummern, die der Leser erfasst kabellos unmittelbar an den Rechner gesendet und erscheinen im Hyper Terminal Fenster
15. Starten Sie am Leser einen Lesevorgang
16. Die erkannte Nummer wird im Hyper Terminal Fenster erscheinen

### **3.1.2. über USB-Kabel mit PC verbinden**

Das USB-Kabel ist im Lieferumfang enthalten. Den Mini USB Anschluss am unteren Ende des GES3S einstecken (Kappe vorher abschrauben) und Gewinde anschrauben, das andere Ende des Kabels in den USB-Anschluss des Rechners stecken. Die Batterie wird geladen, RUMISOFT kann installiert werden und nach erfolgreicher Installation der Datenaustausch mit dem Rechner über RUMISOFT erfolgen

Nach Anschluss mittels USB-Kabel an einem Rechner geht der GES3S automatisch in die Funktion für den Datenaustausch über die Rumisoftsoftware. Ein Lesen von Transpondern bzw. das Bedienen der Gesreadertastatur ist während der USB-Verbindung nicht möglich.

### **3.2. Rumisoft installieren**

ACHTUNG: zum Installieren der Rumisoft Software sind Administratorenrechte am verwendeten Rechner erforderlich.

Beim Betriebssystem windows 7 mit 64bit ist eine Installation von Rumisoft nicht möglich, es wird die 32bit Version benötigt.

Zum Installieren von Rumisoft „SD Memory Card“ wählen, dort den Ordner „Doc“ öffnen. Darin befindet sich die Datei „Setup.exe“. Nach Doppelklick auf diese Datei den Installationsassistenten folgen (Sollte sich das erste Fenster nicht automatisch öffnen, den Weg über den Explorer starten)

### **3.3 Rumisoft anwenden**

Rumisoft bieten zwei Anwendungsformen an: Basic und Advanced: Wir empfehlen das Nutzen der Advanced-Anwendung und werden in dieser Beschreibung auch nur auf diese Anwendungen eingehen. Zur Beschreibung der Basic Version siehe bitte die englische, im Gerät gespeicherte Bedienungsanleitung (RUMISOFT-User manual 1.2) lesen

#### **3.3.1 Dateiformate von Rumisoft**

- **.rdf**: Definitionsdateien

Definitionsdateien sind die wichtigsten Eingabeformate des GES3S. Dateien in diesem Format geben die Daten wieder, die mit dem Leser bei der Arbeit im Feld erfasst wurden. Möglich ist öffnen, schreiben, sichern, Lesen und Schreiben von Definitionen für und vom GES3S und GES2S

- **.gdf**: Altes Dateiformat vom GES2S. Kann in Rumisoft geöffnet werden und in das aktuelle rdf-Format umgewandelt werden

- **.req**: Dateiformat für Äquivalenzen

Dieses Format des GES3S ordnet der EIC (=elektronische Identifikationsnummer) eine CIC (=benutzerdefinierte Nummer) zu. Wenn eine EIC gelesen wird, kann der Anwender eine CIC zufügen und im Leser abspeichern. Ab dann werden bei erneutem Lesen der EIC, wird neben der gelesenen EIC auch die CIC angezeigt. Für die CIC können bis zu 16 Stellen eingegeben werden, die dann eindeutig einer EIC zugeordnet ist. Das erleichtert die Identifikation bei der Arbeit im Feld. Folgende Anwendungen sind möglich: Öffnen, Schreiben der CIC, speichern, Lesen und schreiben auf den GES3S.

- **.rsb**: Dateiformat für Suchen. Ist das wichtigste Format für den Bluestick, deswegen für Nutzung von GES3S unwichtig

- **.rct** : Kontrolldatei-Format

Kontrolldateien sind die Ausgangsdateien für den Leser. Es sammelt alle Daten, die in einer Definitionsdatei erfasst wurde. Wenn gewünscht kann es auch die CIC aus den Äquivalenzdateien aufnehmen. Der Anwender erhält diese Daten entweder über den USB Anschluss und von den alten GES2S.

- **.txt**: Textdateien von Kontrollen, Äquivalenzen und von GES2S Nachrichten. Kontroll- und Äquivalenztexte sind die exportierten und lesbaren Versionen der .rct/.req-Formate. Die Textdateien dienen als Schnittstelle für weitere Softwareanwendungen. Die GES2S Nachrichten ermöglichen weitere Sprachen in den GES2S zu laden.

- **.rcf** : GES3S Konfigurationsdateien:

Hier handelt es sich um die Konfigurationsdateien mit denen der GES3S arbeitet: speichern und lesen vom oder schreiben auf den GES3S.

- **.rcb**: Bluestick Konfigurationsdateien:

wie bei GES3S, aber für Bluestick

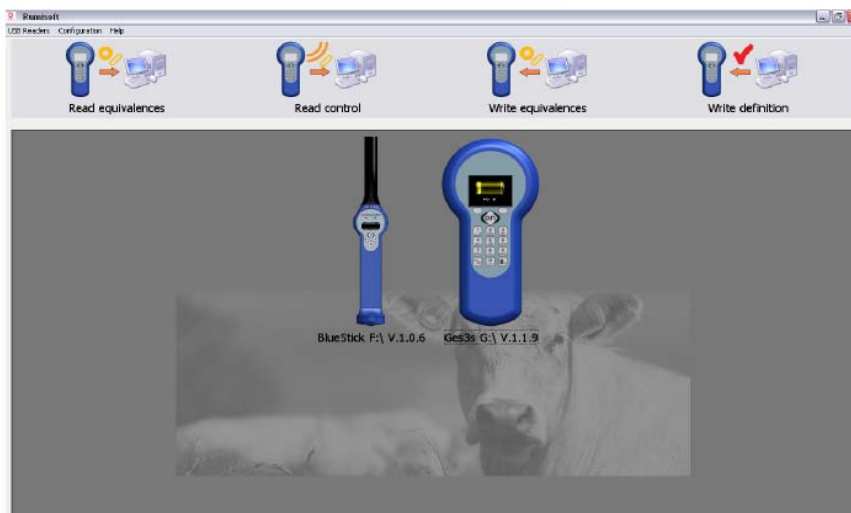
- **.zip** : für Updates über den USB Leser:

Über zip-Dateien werden die Updates von Datamars herausgegeben. Rumisoft startet dann das entsprechende Update

- **rlg**: Datei zum Übertragen einer neuen Sprache über den USB-Leser (*richtig übersetzt ???*)

### 3.3.2 Rumisoft Advanced - Modus

Nach Öffnen der Rumisoft Software erscheint folgendes Bild

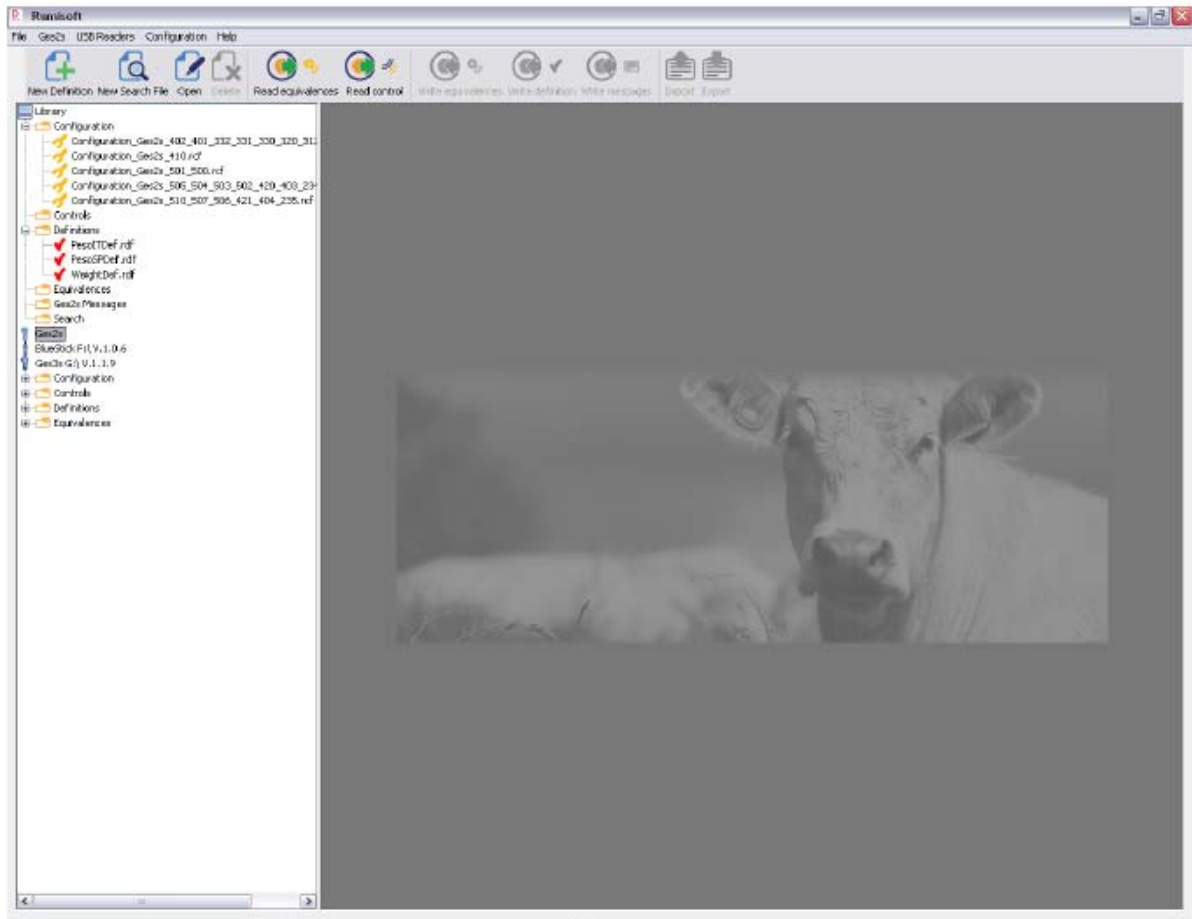


Der Leser, der mit dem Rechner über USB verbunden, ist erscheint in der Mitte des grauen

Geräte- Feldes. Ist kein Leser angeschlossen, ist das graue Feld leer und die Buttons in der oberen Bildleiste sind schwarz weiß.

Um in den Advanced-Modus zu gelangen in der Menüleiste Configuration anwählen und dort "Advancend" anklicken. Es erscheint ein Haken hinter „Advancend“. Zum Verlassen des Advanced-Modus genauso vorgehen, bis Haken wieder verschwindet.

Es öffnet sich folgendes Fenster:



Unter Library sind alle Aktionen, die in der Rumisoftware hinterlegt sind. Sind die Unterpunkte nicht als Baum zu sehen auf das + bei Library klicken.

Nur wenn ein Leser über USB angeschlossen ist, ist ein weiter Oberpunkt zu sehen: Beim GES3S ist das Ges3sE:\V. 1. 1. 12. Beim Anklicken erscheint der gleiche Ordnerbaum wie bei Library. Sie sind jetzt in der Lage über diesen Baum Daten vom Leser in den Rechner und umgekehrt zu kopieren.

Es können jetzt Kontrollen, Definitionen, Äquivalenzen angesehen und erstellt werden und zwischen Leser und Rechner ausgetauscht werden. Siehe dazu die folgenden Kapitel 3.3 Definitionen und Kontrolle und 3.4 Äquivalenzen

### 3.4 Äquivalenzen

"Äquivalenzen" bedeutet, dass der gelesenen Transpondernummer EIC eine benutzerdefinierte Nummer (z.B.: Stallnummer) CIC zugeordnet wird. In diesem Fall werden dann die gelesenen EIC Nummern mit der CIC Nummer im Gerät gespeichert und ein späteres Abrufen bzw. Übertragen auf PC ist möglich

Äquivalenzen-Funktion zum Eintragen benutzerdefinierter Nummer CIC wie folgt aktivieren:

1. Im HAUPTMENÜ Konfiguration wählen
2. In KONFIGURATION EIC/CIC Format wählen



3. Bei "CIC fragen" "On" wählen
4. Die CIC Funktion ist nun aktiviert, bei Auslesen einer Transpondernummer erscheint auf dem Display bei CIC drei Fragezeichen
5. "Eingabe" am rechten unteren Bildschirmrand mit Wähltaste drücken
6. Es erscheint ein schwarz hinterlegtes Feld mit Cursor: Jetzt ist eine benutzerdefinierte Eingabe möglich. HINWEIS: Taste links unten auf Tastatur ermöglicht Wechsel zwischen Buchstaben- und Zifferneingabe, Anzeige dazu links unten im Display 123 = Zifferneingabe, ABC = Buchstabeneingabe/Wörter
7. Nach Eingabe der CIC "ok" drücken,
8. Dann "Speichern" drücken bzw. "Ändern", wenn noch Änderung erforderlich ist und dann "Speichern"
9. Erst wenn Meldung "AQUIVLENZ HINZUGEFÜ" auf Display erscheint ist die EIC mit CIC im Leser unter Äquivalenzen gespeichert. Jetzt ist Bearbeiten/Löschen nur noch über Rumisoft möglich

### mit Äquivalenzen arbeiten

Am Leser GES3S

1. HAUPTMENÜ Konfiguration wählen
2. KONFIGURATION Äquivalenzen wählen
3. Es erscheint am Display folgende Auflistung
  - ÄQUIVALENZEN
  - EIC/CIC anzeigen
  - Anzeigen
  - CIC suchen

EIC/CIC anzeigen	über Wahltasten anwählen ob CIC oder EIC angezeigt wird
Anzeigen	alle bisher erfassten Äquivalenzen werden angezeigt, je nachdem was unter "EIC/CIC" angewählt wurde entweder die Transpondernummer oder die benutzerdefinierte Nummer wird bei markierter Nummer "LINIE WÄHL" (=on-Taste) gedrückt, erscheint die "AUSGEWÄHLTE ÄQUIVALENZ" mit EIC <b>und</b> CIC der angewählten Nummer
CIC suchen	Eingabe der gesuchten CIC über Tastatur -> es erscheint EIC und CIC am Display bzw. Meldung "CIC NICHT VERFÜGBAR", wenn gesuchte Nummer nicht im Leser hinterlegt ist

### Äquivalenzen in Rumisoft

Im Ordner Equivalences sind die hinterlegten Äquivalenzen mit EIC und CIC zu finden. Zum Kopieren von Leser auf Rechner und umgekehrt Datei in den gewollten Ordner ziehen

## 3.5 Kontrollen und Definitionen

Eine Lesung bzw. eine Gruppe von Lesungen wird im Handleser GES3S nur gespeichert und wieder abrufbar, wenn die Lesung(en) über die Funktion "KONTROLLE" erfolgt. Was in einer Kontrolle erfasst werden soll, muss erst definiert werden. Das erfolgt über die Funktion DEFINITIONEN. Die "einfachste" Definition, die ausschließlich die gelesenen EIC speichert, ist die default.rdf -Defintion, die als Werkseinstellung bereits im GES3S gespeichert ist. Weitere Definitionen befinden sich in der Rumisoft Software. Nach Installation der Software können diese Definitionen auf den Handleser kopiert und dann dort für die passende Kontrolle ausgewählt werden.

Natürlich ist es auch möglich eigene Definitionen zu erstellen. Das erfolgt am Rechner in der Rumisoft Software. Die Vorgehensweise wird im Kapitel 3.5.2 Definitionen dargestellt

### 3.5.1 Kontrollen

Das Vorgehen zum Starten einer Kontrolle am Leser GES3S sei an der Standarddefinition default.rdf erklärt. Diese gehört zur Grundeinstellung ist immer am Leser vorhanden:

### **Am Leser GES3S eine Kontrolle starten:**

zum KONTROLLEN-Menü über Hauptmenü

1. HAUPTMENÜ Konfiguration wählen
2. KONFIGURATION Kontrollen wählen
3. Es erscheint KONTROLLEN-Menü mit folgender Auflistung  
KONTROLLEN  
Weiter  
Neue Kontrolle  
Kontrolle öffnen  
Bearbeiten/Löschen  
Neu Auto-Start  
Leere EIC erlauben  
EIC Duplikat erlauben  
Leere Wiederholung erlauben  
Kontrolle senden  
Feldname senden

zum KONTROLLEN-Menü über Startseite:

Neben den Weg über HAUPTMENÜ-KONFIGURATION-Kontrolle kann man über die Startseite direkt ins Kontrollmenü gelangen: rechte Wahltaste unter dem Display unter "KONTROLLE" drücken, es öffnet sich das KONTROLLEN-Menü

Neue Kontrolle starten:

1. „Neue Kontrolle“ wählen
2. es erscheint die ausgewählte Definition. Bei der Standardeinstellung ist das immer default.rdf. Sind weitere Definitionen im Leser vorhanden, kann die gewollte unter DEFINITIONEN (HAUPTMENÜ-KONFIGURATIONEN-Definitionen, siehe auch Kapitel 3.5.2) gewählt werden oder einfach im selben Fenster durch Anwählen von „ÄNDERN“ (= rechte Wähltaste) ausgewählt werden
2. ist die gewollte Definition die "Ausgewählte Definition" "OK" wählen
3. Es erscheint der KONTROLLE INDEX
4. Zum Lesen der Transponder "LESEN" wählen
5. es erscheint die erkannte Nummer
6. „WEITER“ drücken
7. Es erscheint FERTIG, hier „SPEICHERN“ drücken
8. Es erscheint das KONTROLLEN-Menü, zum Lesen weiterer Nummern hier "Weiter" wählen
9. Es erscheint der KONTROLLE INDEX, zum Auslesen der nächsten Nummer „LESEN“ drücken, soll diese Nummer in die gleiche Kontrolle wie bisher gespeichert werden, wieder genauso vorgehen wie oben beschrieben.
10. Zum Beenden der Kontrollen den Vorgang nach der Speicherung der letzten Nummer nicht fortführen (man befindet sich dann im KONTROLLEN-Menü)

### **Öffnen einer vorhandenen Kontrolle am Leser**

1. Unter KONTROLLEN-Kontrolle öffnen anwählen
2. Ist keine Kontrolle am Gerät vorhanden bleibt man im KONTROLLEN-Menü, es öffnet sich nichts und keine Meldung erscheint
3. Um sicher zu gehen, dass tatsächlich keine Kontrolle am Gerät vorhanden ist "Bearbeiten/Löschen" anwählen: Es erscheint die Meldung KEINE KONTROLLE BEREITS BEGONNE
4. Bei vorhandenen Kontrollen öffnet sich nach Anwahl von "Kontrolle öffnen" die Liste der gespeicherten Kontrollen
5. Die gewünschte Kontrolle auswählen, die einzelnen Nummern werden angezeigt
6. Um durch die einzelnen Daten der Kontrolle zu scrollen zurück ins Kontrollmenü gehen und "Bearbeiten/Löschen" anwählen
7. Die Liste der EIC bzw. die Anzeige, die für die Anzeige in der Definition festgelegt wurde der angewählten Kontrolle erscheint

8. Um Änderungen an der jeweiligen Nummer vorzunehmen "ÄNDERN" (= rechte Wahltaste) drücken und je nach vorgenommener Definition Änderungen vornehmen  
HINWEIS: Kontrollen, die 0 (keine) Position gespeichert haben, können nicht über "Löschen/Bearbeiten" geöffnet werden, Komplette Kontrollen können nicht über "Löschen/Bearbeiten" gelöscht werden, nur einzelne Nummer. Diese verschwinden auch nicht vollständig aus der Liste, wurde eine Nummer gelöscht, stehen an ihrer Stelle drei Querstriche. Komplette Kontrollen können nur über die Software RUMISOFT gelöscht werden

### **Öffnen einer Kontrolle unter Rumisoft**

Den Leser mit dem Rechner verbinden und Rumisoft im Advanced-Modus öffnen (siehe Kapitel 3.3.2 Rumisoft Advanced – Modus).

Unter Ges3sE:\V.1.1.12 – Controls die gewünschte Kontrolle anwählen (Kontrollen werden im Leser immer mit der Definitionsbezeichnung und Datum (Zeitstempelformat) und Uhrzeit ihrer Erstellung bezeichnet, z.B. default\_120507\_1138.rct = Kontrolle, die in der default.rdf-Definition am 5.Mai 2012 um 11.38 erstellt wurde). Bei Doppelklick öffnet sich im rechte Fenster die Kontrolle laut der gewählten Definition. Bei der default.rdf ist das gelesene EIC, Datum und Uhrzeit der Lesung.

Zur Weiterverarbeitung am PC kann die Kontrolle in eine Text-Datei(.txt) umgewandelt werden. Entweder rechte Maustaste und EXPORT anwählen oder in Menüleiste. Die Kontrolle wird automatisch unter Library-Controls als Textdatei mit gleichen Namen gespeichert.

Um eine Datei vom Leser auf den Rechner oder umgekehrt zu kopieren, zu kopierende Datei anklicken und in den entsprechenden Ordner des Rechners bzw. Leser ziehen

### **3.5.2 Definitionen**

Voraussetzung für das Erstellen einer Kontrolle ist das Auswählen einer Definition. Die einfachste Definition, die sich auch immer am Leser befindet, ist die default.rdf-Definition. Bei Anwahl dieser default.rdf-Definition für eine Kontrolle wird nur die EIC Nummer gespeichert bzw. EIC und CIC wenn - wie oben beschrieben - Äquivalenzen bzw. die CIC-Abfrage im Leser angewählt wurde (Siehe auch Kapitel 3.4 Äquivalenzen)

Um weitere Daten für eine gelesene Nummer aufzunehmen, wie z.B. Gewicht, Behandlung, Rasse, etc, kann in Rumisoft nahezu jede individuelle Definition erstellt werden. Diese Definition wird dann von den Control-Ordner der Library (=Rechner) in den Control-Ordner des GES3S Lesers gezogen (Voraussetzung: der Leser GES3S ist über USB mit den Rechner verbunden, ansonsten erscheint er ohnehin nicht am Verzeichnis-Baum). Definitionen können ausschließlich über Rumisoft erstellt werden, ein Erstellen am Leser ist nicht möglich!

### **Erstellen einer Definiton über Rumisoft**

Eine Definition kann als eine Liste von Feldern angesehen werden. Jedes Feld steht für mögliche Dateneingaben wie EIC,CIC, Rasse, Behandlung, Gewicht. Folgen Sie dem Beispiel, das ein Erstellen einer Definition beschreibt, die neben dem Erfassen von EIC,CIC, Datum und Uhrzeit, das Eingeben von Gewicht und Rasse der Tiere ermöglicht.

Folgende Felder sollen erstellt werden

Feld 1: EIC,

EIC von Tier auslesen

Feld 2: CIC

die CIC automatisch aus den Äquivalenzen holen

Feld 3: Gewicht,

nach dem Gewicht fragen und numerisch eingeben

Feld 4: Rasse,

Rasse aus einer vordefinierten Liste auswählen

Feld 5: Datum

automatisch hinterlegen

Feld 6: Zeit

automatisch hinterlegen

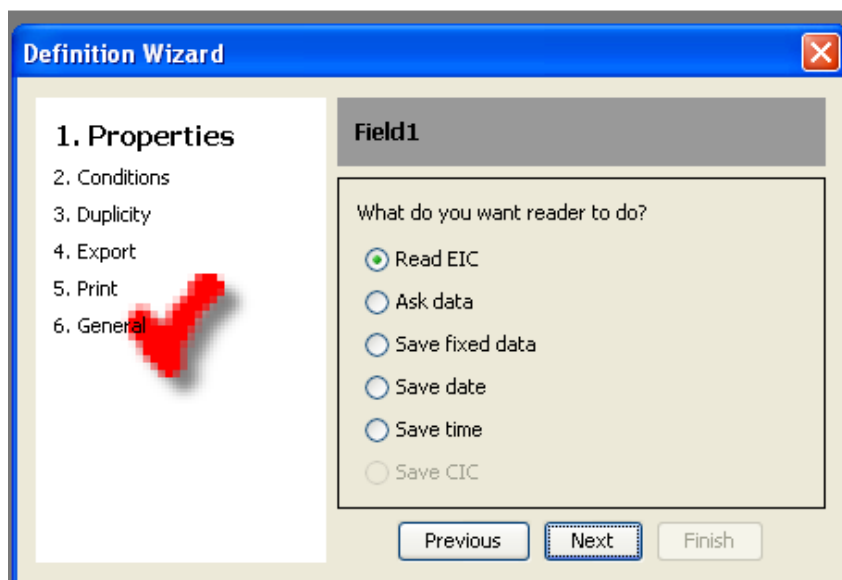
- In Menüleiste „New Definition“ anklicken
- Es erscheint der Assistent „Definition Wizard“, der durch die Erstellung der Definition führt



### Feld 1 – EIC Lesen

Zuerst die Bezeichnung für Feld 1 eingeben

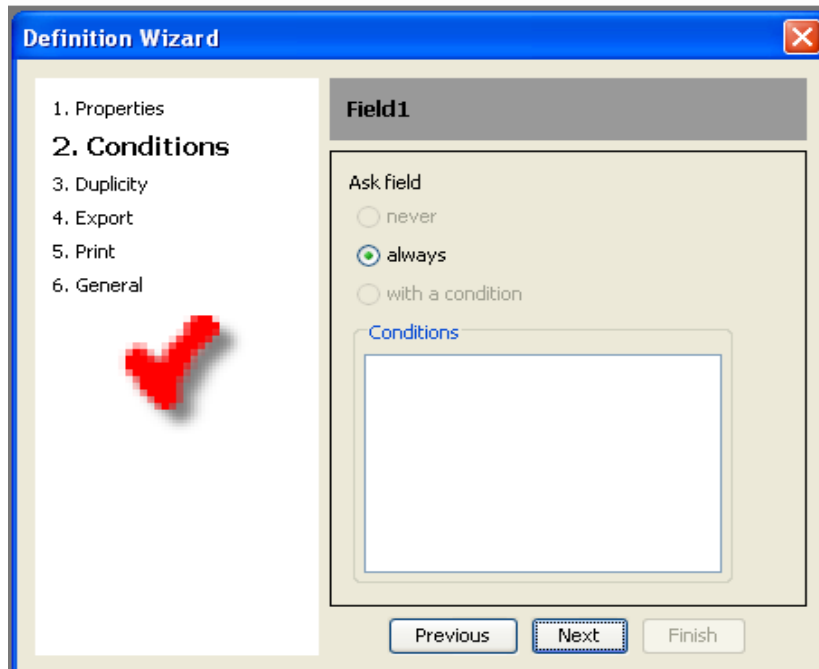
„Next“ wählen und dann eine der möglichen Aktionen wählen, für dieses Beispiel „Read EIC“



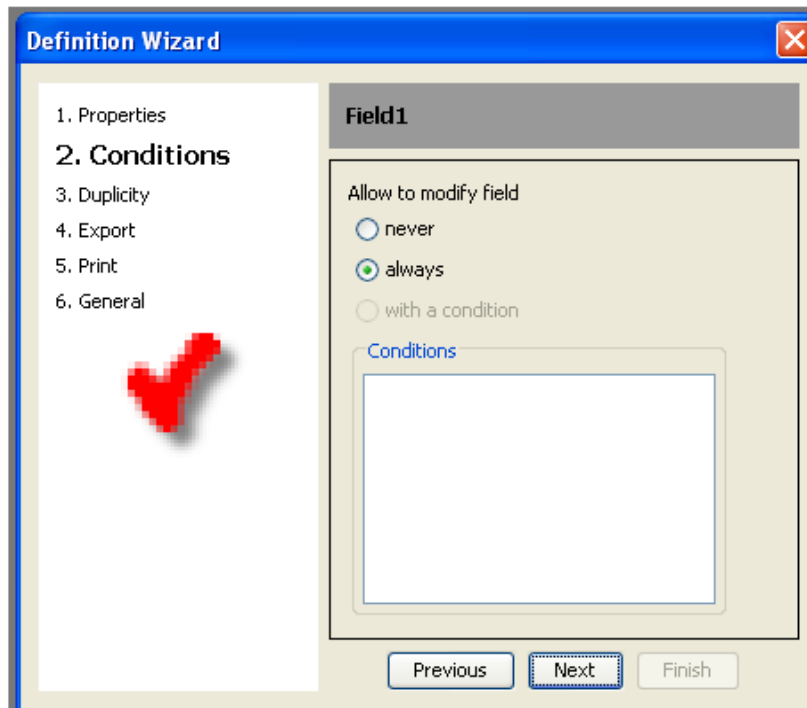
Im nächsten Fenster eingeben wie viele EIC gelesen werden müssen, damit das nächste Eingabefeld in der Kontrolle erscheint. Grundeinstellung und üblicher Wert ist 1



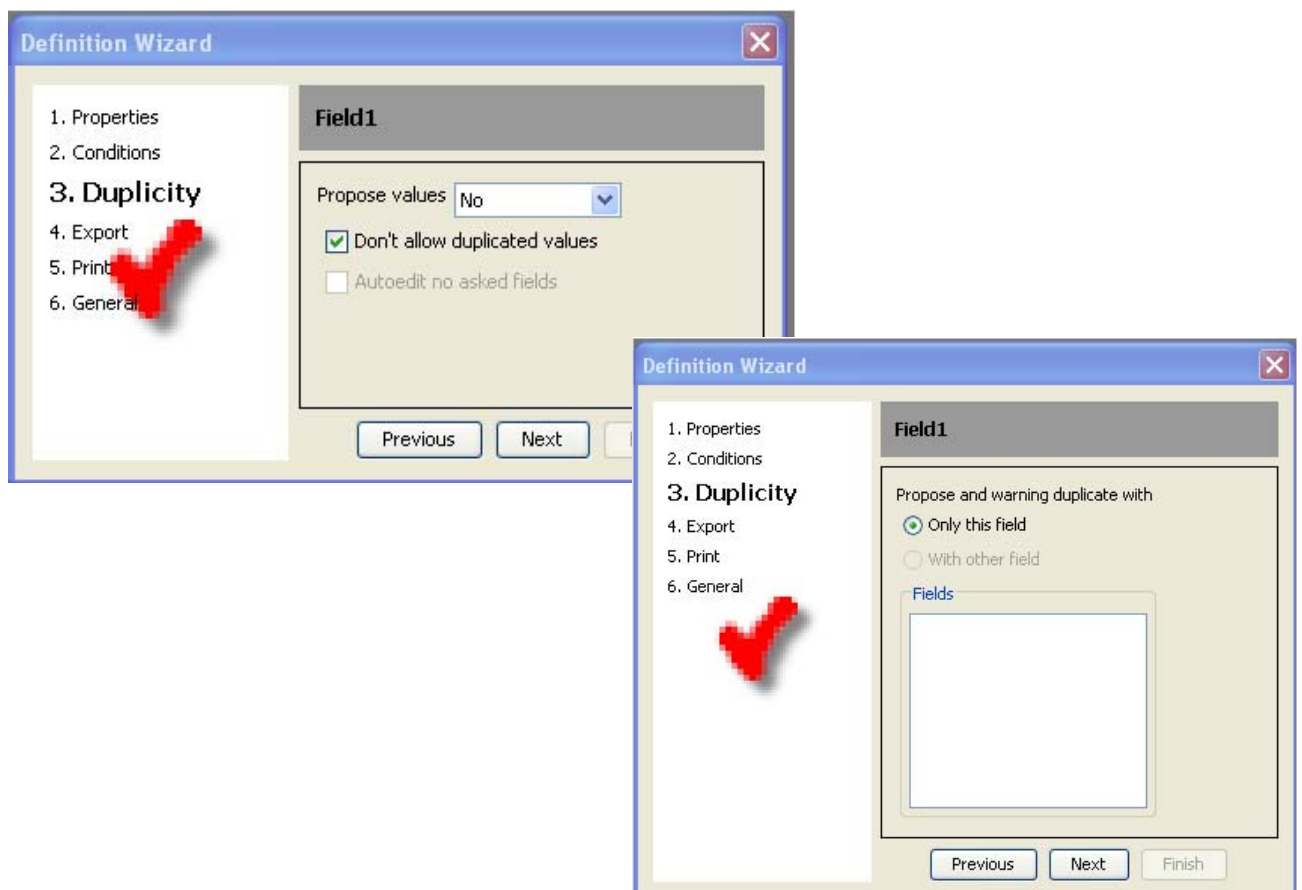
Nun ist es möglich Vorgaben einzufügen die Voraussetzung sind, dass diese Feld überhaupt angezeigt wird. Da es sich hier um das erste Feld handelt, muss immer nach diesem Feld gefragt werden und dadurch erscheint es in der Kontrolle immer.



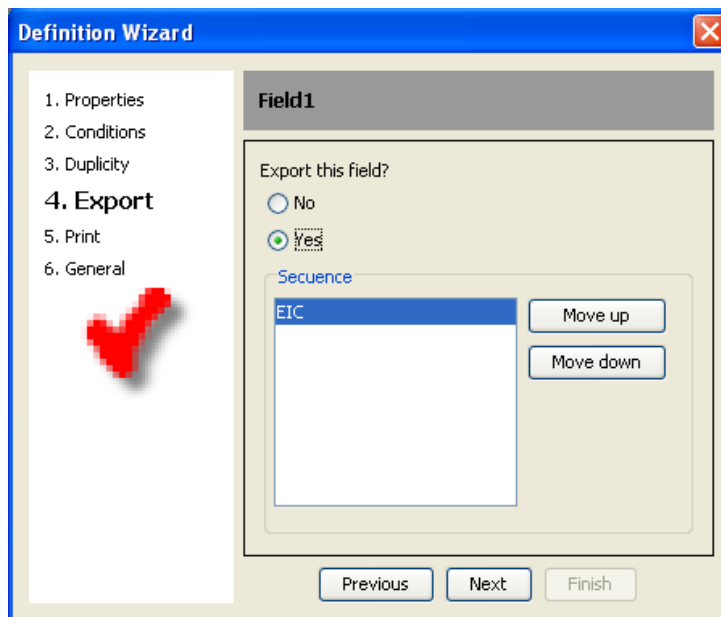
Im folgenden Fenster wird festgelegt, ob das Feld geändert werden kann/darf oder nicht bzw. unter welchen Voraussetzungen eine Änderung stattfinden darf. In unserem Beispiel soll eine Änderung immer möglich sein.



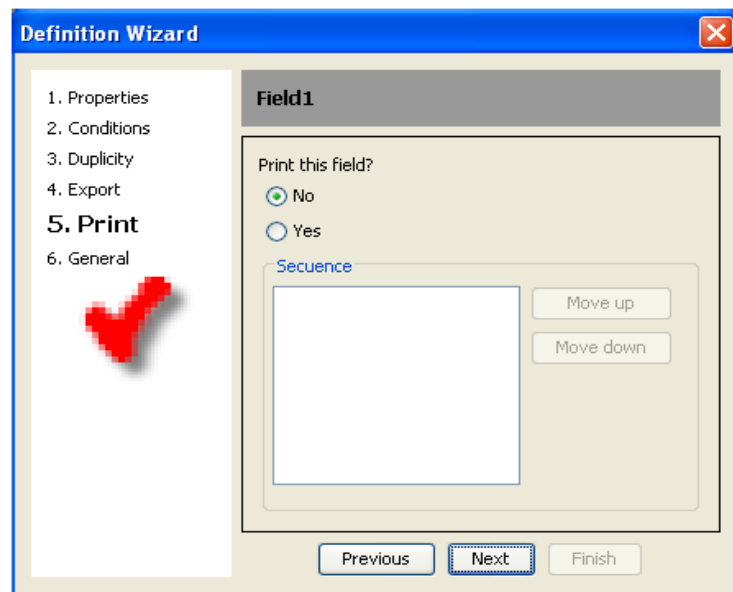
Nun kann festgelegt werden, ob Duplikate für dieses Feld erlaubt sind. In diesem Beispiel gibt es keine vorgeschlagenen Werte und es wird nicht erlaubt zwei EIC mit derselben Nummer aufzunehmen



Jetzt werden die extern definierten Felder belegt. „Yes“ wählen, wenn dieses Feld in ein .txt Format exportiert werden soll/muss. Es erscheint die Feldbezeichnung in der Liste



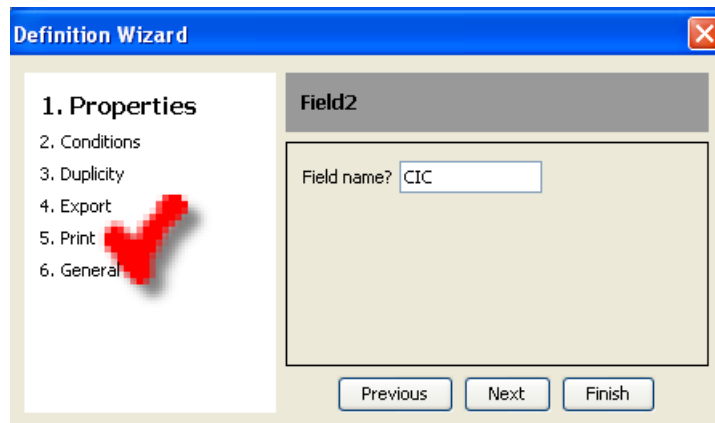
Unter Punkt 5. werden jetzt die „Print“ Eigenschaften definiert. „Print“ steht für Senden per Bluetooth



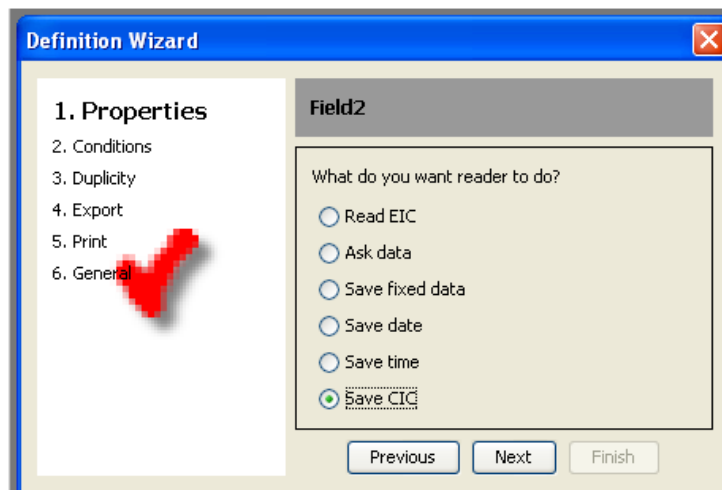
Das erste Feld ist damit fertig erstellt

## Feld 2 – CIC zuordnen

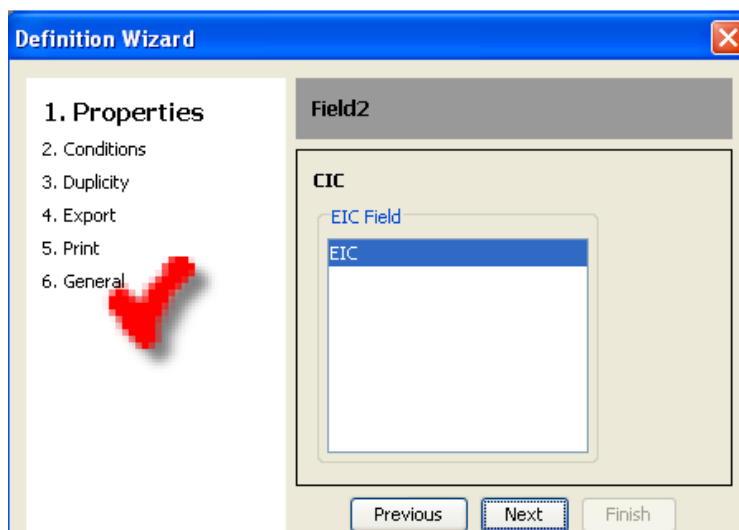
Folgt das Erstellen und Definieren des zweiten Feldes, in diesem Beispiel CIC  
Bei "Field name" CIC eintragen



Im nächsten Fenster der "Properties" „Save CIC“ auswählen



Im nächsten Schritt das Feld wählen, auf das sich die CIC beziehen soll, logischerweise ist das in diesem Fall die EIC, die bei den Äquivalenzdaten hinterlegt ist.

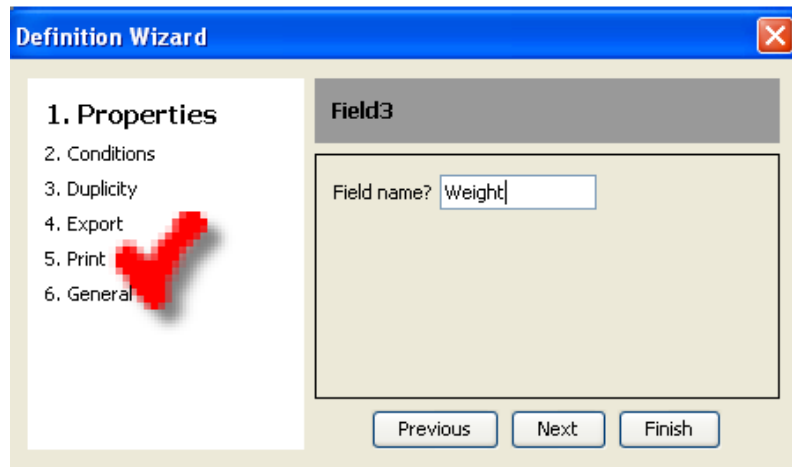


Bei den folgenden Fenstern für „Conditions-, Duplicity-, Export-, Print-“eigenschaften genauso verfahren wie beim Erstellen des ersten Feld (EIC - siehe oben)

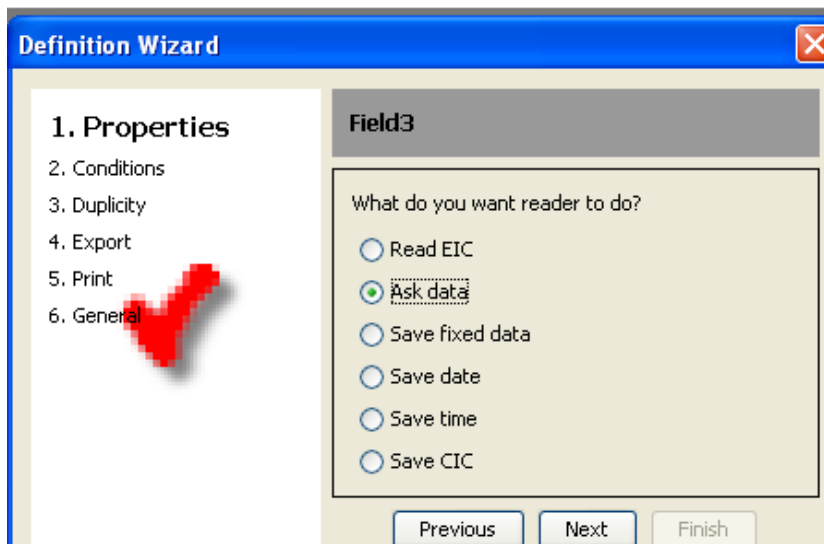


### Feld 3 - Gewicht

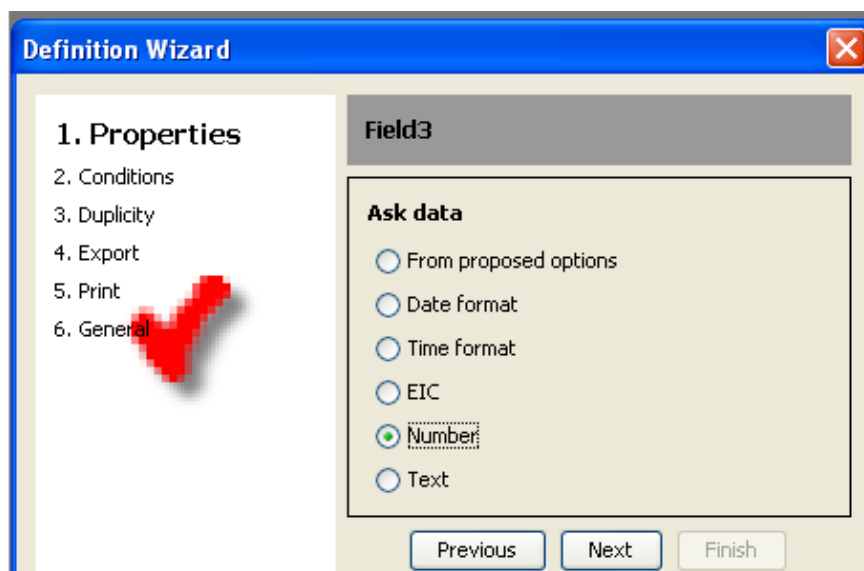
Nun folgt die Definition des dritten Feldes – in diesem Beispiel für Gewicht („Weight“)



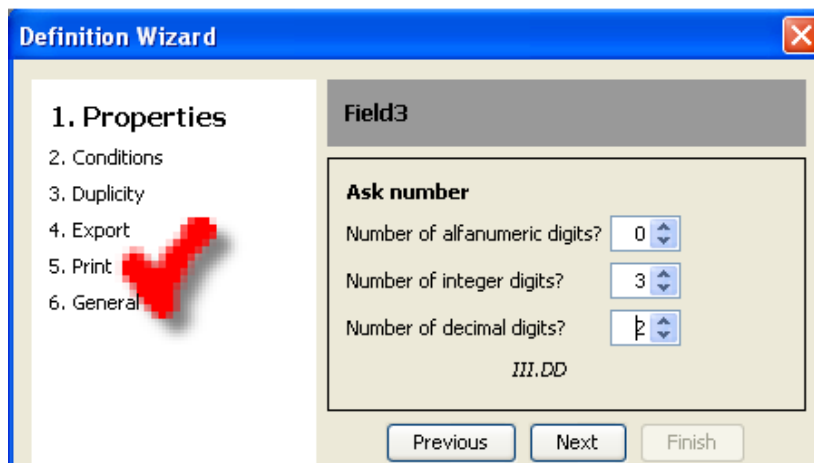
Hier muss im zweiten Fenster der „Properties“ „Ask data“ gewählt werden



Im dritten „Properties“-Fenster „Number“ anwählen, da Gewicht in Ziffern angegeben wird.



Im nächsten Fenster wird die Nummer definiert nach folgendem Formen: alphanumerisch (auch Buchstaben sind möglich), als ganze Zahlen und/oder die Dezimalstellen. In diesem Beispiel kann eine dreistellige Zahl mit zwei Stellen hinterm Komma eingegeben werden.

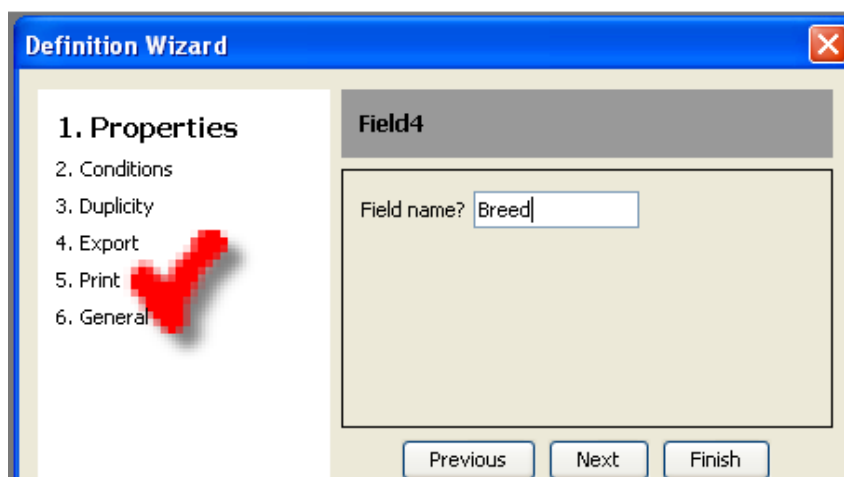


The screenshot shows the 'Definition Wizard' dialog box for 'Field3'. On the left, a list of steps is shown: 1. Properties (highlighted with a red checkmark), 2. Conditions, 3. Duplicity, 4. Export, 5. Print, and 6. General. The main area is titled 'Field3' and contains the 'Ask number' section. It has three spinners: 'Number of alphanumeric digits?' set to 0, 'Number of integer digits?' set to 3, and 'Number of decimal digits?' set to 2. Below the spinners is the text 'III.DD'. At the bottom are 'Previous', 'Next', and 'Finish' buttons.

Die weiteren Punkte „Conditions, Duplicity, Export und Print“ wieder wie bei den vorangegangene Feldern eintragen (wobei hier ja eigentlich eine „Duplicity“ erlaubt werden sollte, denn ein identisches Gewicht kann ja durchaus vorkommen).

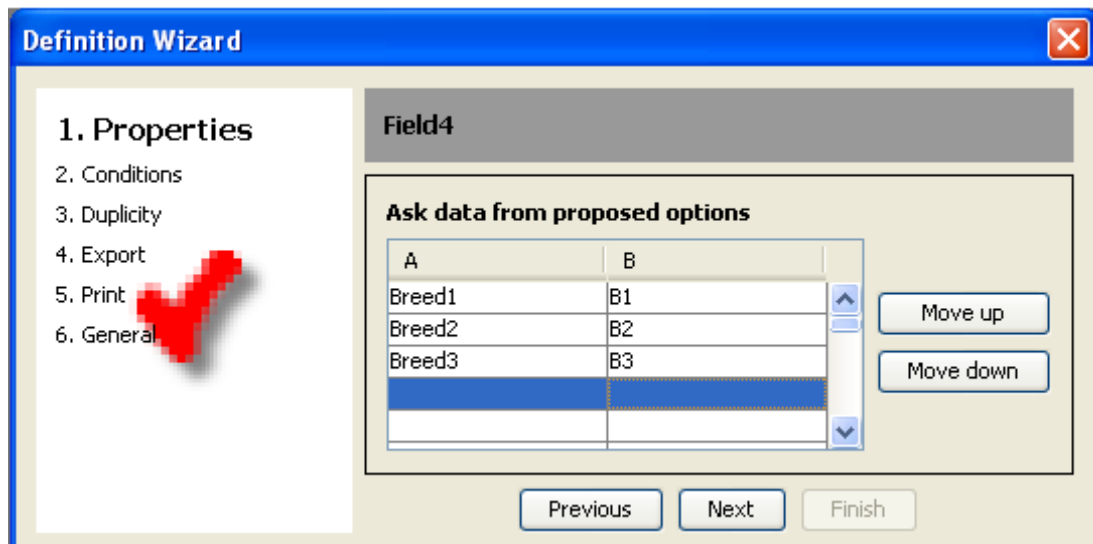
#### Feld 4 – Rasse auswählen

Im folgendem wird das vierte Feld, die Rasse (= „Breed“) erstellt.



The screenshot shows the 'Definition Wizard' dialog box for 'Field4'. On the left, a list of steps is shown: 1. Properties (highlighted with a red checkmark), 2. Conditions, 3. Duplicity, 4. Export, 5. Print, and 6. General. The main area is titled 'Field4' and contains the 'Field name?' label with a text box containing the word 'Breed'. At the bottom are 'Previous', 'Next', and 'Finish' buttons.

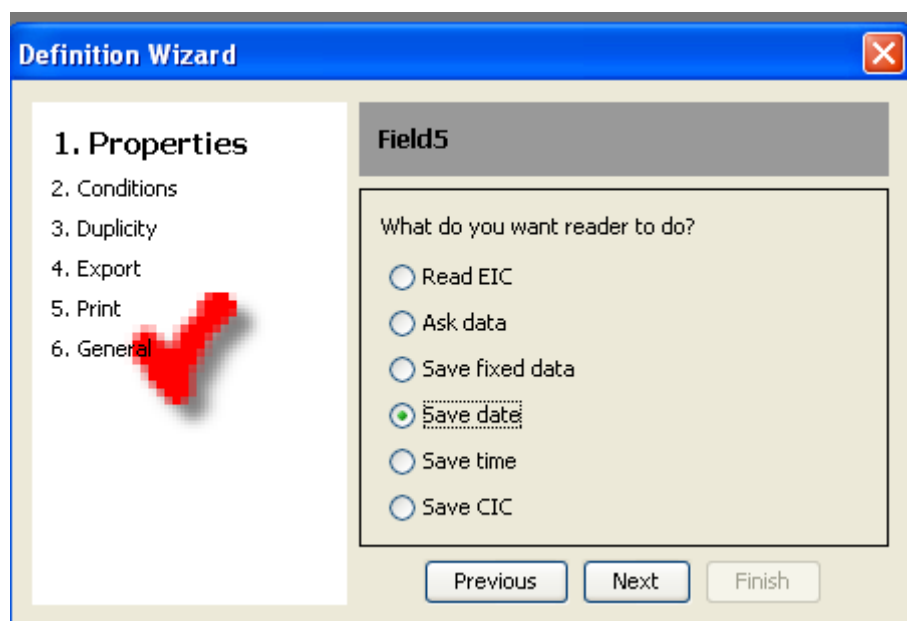
Nachdem „Ask data“ gewählt wurde (dieser Zwischenschritt ist hier nicht abgebildet), im folgenden Fenster „From proposed options“ wählen. Das bedeutet, dass die Eingabewerte aus einer vorgefertigten Liste entnommen werden können. Das Eintragen in die Liste wird möglich nach einem Doppelklick in der entsprechenden Spalte  
 Spalte A ist der Wert/Bezeichnung, die vom Leser angezeigt wird, Spalte B ist der Wert/Bezeichnung, die in der Datei in Rumisoft hinterlegt wird. Insgesamt 32 Werte/Bezeichnungen können angelegt werden



Die weiteren Punkte „Conditions, Duplicity, Export und Print“ wieder wie bei den vorangegangenen Feldern eintragen

#### Feld 5 und 6 – automatische Angabe von Lesedatum und -uhrzeit

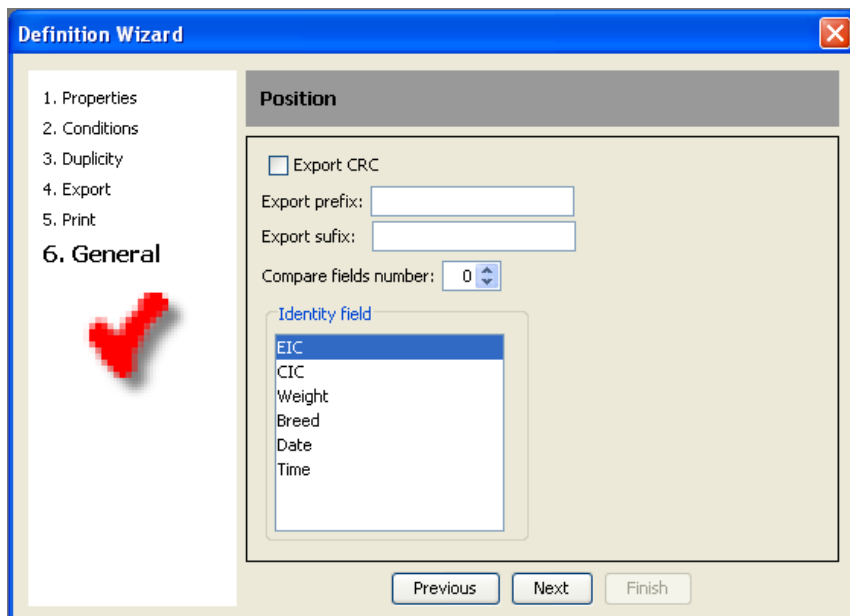
Feld 5 soll das Datum speichern-> Unter „Properties“ „Save date“ auswählen, dann wie bei allen anderen verfahren



Das gleiche gilt für Feld 6 für die Zeitspeicherung: Unter „Properties“ „Save time“ wählen und weiter verfahren wie bei allen anderen Feldern ☺



Wenn das letzte Feld der Definition fertig erstellt ist, „finish“ wählen und damit die **Hauptüberprüfung (= „Generals session“)** starten.



Für jedes Feld kann bei Anwahl von CRC eine Überprüfung auf Stimmigkeit der angegebenen Definitionen gestartet werden. Fügen Sie eine Prefix und ein Suffix für Anfang und Ende einer Kontrolldatei ein, diese werden dann beim Umwandeln in eine .txt Datei zu Beginn und Ende angezeigt

„Compare field number“ bezieht sich auf die Duplikate

1 bedeutet, dass das 1. Feld immer einzigartig mit den Kontrolldaten ist

2 bedeutet, dass die ersten beiden Felder einzigartig sein müssen

3 die ersten drei müssen einmalig sein

..und so weiter

CRC, Suffix, Prefix und Compare Field number müssen nicht zwingend eingetragen werden, zur Vereinfachung können diese Angaben auch weggelassen werden

## 4 Ein Tier wird nicht erkannt

### 4.1 Die Lesereichweite ist zu klein

Die maximale Lesereichweite wird erreicht indem der Transponder senkrecht zur Leserantenne gehalten wird und möglichst mittig zur Antennenspule. Ist der Transponder im Tier implantiert, kann es vorkommen, dass die optimale Stellung zur Antenne nicht möglich ist und somit die maximale Lesereichweite möglicherweise eingeschränkt ist.

Möglich ist auch, dass sich der Leser in einem elektromagnetischen Störfeld befindet, zum Beispiel von einem Fernseher oder ähnliches. In einem solchen Fall sich einige Meter aus diesem Störfeld weg bewegen und eine erneute Lesung starten

Den Leser nicht auf einem Stahltisch (Tierarztbehandlungstisch) oder ähnlichen verwenden. Das Metall reduziert die Leseleistung der Antenne.

### 4.2 Der Leser erkennt den Transponder nicht

Den Winkel des Lesers zum Tier bzw. Transponder ändern

Manche Leser anderer Hersteller werden gestört, wenn sie in die Mitte der Antenne gehalten werden. Es ist möglich, dass solche Transponder nicht gelesen werden, wenn Sie in die Mitte oder Parallel zum Leser gehalten werden. Ändern sie die Stellung des Lesers zum Transponder!

### 4.3 Der Leser funktioniert nicht

Den Leser für mindestens 30 Minuten laden und dann noch mal versuchen (geschätzte Zeit für vollständiges Laden des Akkus = zwei Stunden)

Die Umgebungstemperatur prüfen: Sie muss zwischen -5° C und 45°C liegen

Bei weiteren Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren GES3S Händler  
Der Gesreader 3S wurde entwickelt und hergestellt von Datamars, Schweiz.

Haben Sie Anregungen oder benötigen Sie weitere Informationen die diese oder weitere Datamars Produkte betreffen, wenden Sie sich bitte an Ihren Datamars Händler:

Texas Trading GmbH  
Landsberger Str. 33  
86949 Windach  
Tel.: 08193/9313-0  
e-mail: info@texas-trading.de

## 5 Technische Daten und Hinweise

Abmessungen	223x108x41mm
Gewicht	326g
Standards	ISO 11784/5, ISO 11784-AMD1 und ISO24631-2
Transponder	
Übertragungsverfahren	HDX, FDX-B
Energieversorgung	Wiederaufladbarer Akku (Lithium Polymer): 3,7V/2500mAh USB Kabel für Datenübertragung und zum Laden des Akkus Akkuladekabel für Netzstrom Adapter für Auto/LKW (12/24VDC)
Schnittstellen	USB und Bluetooth
Speicher	> 1 Gbyte

Lesereichweite	bis zu 28cm bei 32mm FDX-B bis zu 30cm bei 32mm HDX
Lesereichweite Stabantenne	bis zu 26cm bei 32mm FDX-B bis zu 28cm bei 32mm HDX
Übertragungsfrequenz	134,2kHz
Arbeitstemperatur	-5°C bis 55°C, 85% relative Luftfeuchtigkeit
Lagertemperatur	-20°C bis 65°C, 85% relative Luftfeuchtigkeit
Schutzart	IP 67 (EN 60529)

GES3S entspricht folgenden Richtlinien	EC(R&TTE Directive 99/5/EC) ETSI EN 300 330-1/-2 ETSI EN 301 489-1/-3 IEC/EN 31000-4-2/-3/-4/-6
---	--

Änderungen vorbehalten

HINWEIS: Da es sich bei diesem Leitfaden erst um eine vorläufige Fassung handelt, sind nicht alle Funktionen des Lesers und der Software behandelt und beschrieben. Wir bitten dies zu entschuldigen. Bei offenen Fragen bitte auch die ausführliche englische Fassung, die im Leser gespeichert ist, berücksichtigen oder wenden Sie sich an Texas Trading:  
08193/9313-23

Windach, 8. Mai 2012